

**Email subject:** Neuigkeiten vom Vision Board – April 2018

30. April 2018

Liebe Sangha,

bevor wir mit unserem Bericht beginnen, zuerst einmal herzliche Grüße und alles Gute! Nach Dzongsar Khyentse Rinpoches aufregender und denkwürdiger Europa-Tour konnten wir uns endlich als Vision Board treffen, mit sämtlichen sieben Mitgliedern. Khyentse Rinpoches Besuch, der so viel Klärung brachte und genau zur richtigen Zeit kam, war die ideale Vorbereitung für unsere anstehende gemeinsame Arbeit.

Wir sind uns des Schmerzes und Schocks bewusst, den unsere Gemeinschaft, wir selbst eingeschlossen, in den letzten neun Monaten durchlitten haben. Gleichzeitig gab es Momente, in denen außergewöhnliche Offenheit, Zusammengehörigkeit und gemeinsame Entschlossenheit aufschimmerten.

Wir glauben, dass die Bereitschaft unserer Sangha, offen zu sein, einander zuzuhören und sich auszutauschen, ein Beweis für die Stärke und Großherzigkeit unserer Gemeinschaft ist. Wir verstehen uns als Gemeinschaft einer Vielfalt von Menschen, die jeweils unterschiedlich zu Sogyal Rinpoche und anderen Lehrern sowie zu ihrem Pfad stehen. Unsere Aufgabe als Vision Board erfüllt uns mit Demut und tiefem Verantwortungsbewusstsein und wir werden alles tun, was in unserer Macht steht, um die Sangha in diesen Schritten in die Zukunft zu unterstützen.

Wir sind genau wie alle anderen, die eine verantwortliche Stellung in Rigpa innehaben, zutiefst betroffen, dass Mitglieder unserer Gemeinschaft sich verletzt fühlen oder Leid erlitten haben könnten, und sind entschlossen, alle derartigen Beschwerden offen, respektvoll und einfühlsam anzuhören. Aus diesem Grund wurden auch Initiativen wie die unabhängige Untersuchung sowie das „Zuhören und Hören“ (in den USA) initiiert, die wir voll und ganz unterstützen. Wir sind auch fest entschlossen zu prüfen, was wir aus dieser Situation lernen und was wir ändern müssen, um für alle in Rigpa ein sicheres und hilfreiches Umfeld zu schaffen.

### *Treffen mit Dzongsar Khyentse Rinpoche*

Unser erstes Treffen fand tatsächlich in Gegenwart von Dzongsar Khyentse Rinpoche in London statt, am Ende seiner Tour. Auch wenn es sich so anfühlte, als hätte er jeden nur vorstellbaren Punkt und jede Frage in seinen Vorträgen beantwortet, wollten wir uns die Gelegenheit nicht entgehen lassen, mögliche weitere Ratschläge von ihm einzuholen. Er hat uns sehr ermutigt und war sehr unterstützend, was uns zutiefst berührt hat. Wir haben ihm – im Namen der gesamten Sangha – unsere Dankbarkeit dafür ausgesprochen, dass er diesen mutigen Schritt gewagt hat, Rigpa

zu besuchen und auf die vielen Herausforderungen, vor denen wir stehen, einzugehen. Seine Klärungen zum Vajrayana-Pfad und seine Bereitschaft, die heikelsten und mitunter ungerimten Fragen zu beantworten, waren äußerst hilfreich. Natürlich war einiges, was er zu sagen hatte, nicht unbedingt angenehm für uns, doch es bestand niemals ein Zweifel, dass er dies alles nur im besten Interesse der Rigpa-Gemeinschaft tat.

Hier einige der wichtigsten Punkte, die Dzongsar Khyentse Rinpoche an uns weitergab:

- Rigpas eigene Lehrer\*innen und Instruktor\*innen sollten eine wichtigere Rolle darin übernehmen, unsere Kurse und Programme zu leiten, statt Lehrer aus Asien zu „importieren“. Wir sollten speziell die gut ausgebildeten und geschulten Schüler und Schülerinnen damit beauftragen, die an den Shedra- und Melinda- (Lehrerausbildungs-) Kursen teilgenommen haben.
- Wir sollten innovative Wege entwickeln, wie wir Neue, die zu Rigpa kommen, auf sinnvolle und abgestufte Weise in die buddhistischen Lehren einführen. Dzongsar Khyentse Rinpoche hat dazu eine Fülle von Ideen, doch es fehlt ihm die Organisation und Infrastruktur, um sie in die Tat umzusetzen. Rigpa hingegen hat alle Voraussetzungen dafür.
- Wir sollten unsere Verbindung mit Larung Gar (Tibet) und den dortigen hochangesehenen Khenpos pflegen und verstärken und sie regelmäßig einladen, in unseren Zentren zu lehren. Die gemeinsame Verbindung unserer beiden Gemeinschaften mit dem großen Khenpo Jigme Phuntsok ist ein starkes dharmisches Band, das wir honorieren und pflegen sollten.
- Und schließlich hat er darauf hingewiesen, wie wichtig es ist, klar zu zeigen, dass Rigpa sich wirklich und tiefgehend verändert.

Wir freuen uns darauf, bald zu hören, was uns Jetsun Khandro Rinpoche, eine unserer spirituellen Ratgeberinnen, zu sagen hat, die im Frühjahr und Sommer verschiedene Rigpa-Zentren besuchen wird. Ihr brillanter, scharfer Verstand und ihre pragmatische Weisheit werden außerordentlich wertvoll sein und die Ratschläge, die wir bereits erhalten haben, ergänzen.

### *Treffen in London*

Direkt nach dieser Sitzung mit Dzongsar Khyentse Rinpoche traf sich das Vision Board für weitere zwei Tage im Londoner Rigpa-Zentrum.

Worüber haben wir als erstes gesprochen? Darüber, wie wir zusammenarbeiten wollen, wie wir miteinander umgehen und uns gegenseitig unterstützen wollen. Wir sind gleichgestellte Praktizierende, die dem Pfad gemeinsam folgen. Wir respektieren einander, haben keine Angst davor, unsere Meinung zu äußern, und begrüßen unsere unterschiedlichen Standpunkte.

Wir müssen uns besser um uns selbst kümmern. Die letzten neun Monate waren nervenaufreibend, schmerzhaft und zutiefst verunsichernd; uns wird eine Verantwortung zugewiesen und eine Erwartungshaltung entgegengebracht, die

wahrscheinlich zusätzlichen Stress und Belastung für uns bedeutet. Zu viele wichtige Menschen in Rigpa haben in den letzten Jahren einen Burn-out erlebt – wir müssen verstehen, wie es dazu kommt, und verhindern, dass es sich wiederholt. Wir werden unser Bestes tun, eine Arbeitsweise zu entwickeln, die inspirierend, ausgewogen und langfristig zu bewältigen ist, und werden die Sangha darin unterstützen, ihre Zeit und ihre Mitarbeit auf dieselbe Weise einzubringen.

Wir werden Studium und Praxis als unser vorrangiges Ziel betrachten. Wir sind eine Dharma-Organisation; wir müssen uns gegenseitig darin unterstützen, uns auf dem Pfad weiterzuentwickeln, auch künftig Belehrungen zu erhalten, sie zu studieren und in die Tat umzusetzen. Wenn eines unserer Mitglieder gelehrte philosophische Texte in der Rigpa Shedra in Nepal studiert, ist das wunderbar! Wenn jemand aus unserer Gruppe beschließt, sich für einen Monat in ein intensives Retreat auf den windgepeitschten Klippen in Dzogchen Beara zurückzuziehen, ist das wunderbar!

Hier sind die wesentlichen Ergebnisse unseres Treffens, die wir jetzt in Angriff nehmen wollen:

- *Die Rolle des Vision Board*

Unserem Verständnis nach besteht die Rolle des Vision Board darin, die spirituelle Integrität von Rigpa zu sichern und zu gewährleisten, dass Rigpas Aktivitäten seiner spirituellen Vision, seinen Werten und seiner Kultur treu bleiben. Wir tun dies, indem wir der Sangha gut zuhören, mit der übrigen Organisation zusammenarbeiten und spirituelle Richtlinien von den Lamas einholen, die Rigpa beraten.

- *Eine Kultur von offener Kommunikation*

Darüber hinaus werden wir eine offene Kommunikation innerhalb der Sangha fördern; alles, was seit dem letzten Sommer in Gang gesetzt wurde, ist sehr positiv. Wir werden auch in Zukunft unsere Unterschiedlichkeit anerkennen, unsere verschiedenen Sichtweisen respektieren und uns bemühen, einander zu verstehen. Wir müssen besonders jenen, die sich verletzt oder gekränkt fühlen, offen und mitfühlend begegnen und dürfen sie nicht verurteilen oder ihnen aus dem Weg gehen. Wir müssen vernünftige Wege finden, mit Konflikten in unserer Gemeinschaft umzugehen, sie zu schlichten und eine Lösung herbeizuführen. Wir verpflichten uns, diese Bemühungen durch die Entwicklung des Verhaltenskodex, des Beschwerdeverfahrens und so weiter zu unterstützen.

- *Enge Verbundenheit mit der Sangha*

Das Vision Board wird sich so viel wie möglich der Sangha zur Verfügung stellen, um sich ihre Einsichten, ihre Sichtweisen und ihre Anliegen anzuhören. Mitglieder des Vision Board werden an den wichtigsten nationalen Retreats teilnehmen und – formell wie informell – für die Sangha da sein, insbesondere im Sommer in Lerab Ling. Wir haben auch eine E-Mail-Adresse eingerichtet, über die uns jedes Mitglied der Rigpa-Gemeinschaft kontaktieren kann.

- *Rigpas Studien- und Praxis-Pfad*

Unser Fokus wird vorrangig auf Rigpas Studien- und Praxis-Pfad liegen. Was müssen wir aus dem vergangenen Jahr lernen? Was sind die umfassenderen Lektionen, die wir und andere tibetisch-buddhistische Organisationen angesichts der aufgetretenen Schwierigkeiten begreifen müssen? Wie kann Rigpa es auch in Zukunft miteinander vereinbaren, sowohl eine offene, buddhistische Organisation zu sein als auch ein authentisches Fahrzeug für das Vajrayana? Das Vision Board verpflichtet sich dazu, die „Klarer Pfad“-Gruppe und unsere Lehrer und Instrukturen sowohl bei der Klärung dieser Fragen als auch der Entwicklung unserer Ausbildungsprogramme zu unterstützen. Genauso möchten wir auch Rigpas eigene Lehrer und Instrukturen anerkennen und ermächtigen, durch die Gründung einer „Teachers Faculty“ (Lehrerkollegium). Damit verbunden sind klare Titel und Aufgaben sowie die Einrichtung von Supervisions- und Unterstützungsstrukturen. Unsere ausgebildeten Lehrer, Gelehrten und erfahrenen Praktizierenden brauchen größere Anerkennung und Unterstützung.

- *Einigkeit in der Organisation*

Das Vision Board steht voll und ganz hinter den Bemühungen, die Rigpa-Organisation zu einem intelligent strukturierten Verbund (Föderation) zu vereinigen, der echte Zusammenarbeit ermöglicht. Rigpa existiert in vielen unterschiedlichen Ländern und Kulturen und setzt sich aus nationalen Organisationen und größeren Stadt- und Retreat-Zentren zusammen. Eine gemeinsame Vision, eine einvernehmliche Sorge um unser gesamtes Mandala und die Bereitschaft, sich auf Vereinbarungen zu einigen, sind wesentlich für unsere langfristige Zukunft. Das Vision Board selbst wird in die Leitung dieses neuen Zusammenschlusses integriert werden.

- *Eine gesunde und langfristig zu bewältigende Arbeitsweise*

Wie bereits gesagt, halten wir es für wesentlich, dass Rigpa-Lehrer, -Direktoren, -Angestellte und ehrenamtliche Mitarbeiter Wege finden, ihre Zeit und Arbeit auf eine Weise einzubringen, die langfristig zu bewältigen ist. Wir werden dies in den kommenden Monaten mit unseren Rigpa-Kollegen diskutieren.

- *Wechsel des Vision Board*

Wir mögen die ersten Mitglieder des Vision Board sein, doch wir halten es für sehr wichtig, dass das Board ausgewechselt wird und wir unsere Rollen nicht auf Dauer innehaben. Es gibt viele, viele Menschen in der Sangha, die etwas zu Rigpa beitragen können und sollten, indem sie Board-Mitglieder werden. Wir werden unser Augenmerk besonders auf die jüngere Generation richten, in der Hoffnung, dass sie bei den Board-Mitgliedern in die Lehre gehen und zukünftig leitende Rollen übernehmen und die Vision halten werden. Der Wechsel der Board-Mitglieder wird in unsere Satzung aufgenommen, die wir in unserem nächsten Treffen verabschieden werden.

## *Besuch bei Sogyal Rinpoche*

Im Anschluss an unsere Treffen in London reisten fünf Mitglieder des Vision Board zu Sogyal Rinpoche und besuchten ihn in seinem Retreat, um sich nach seiner Gesundheit zu erkundigen, ihn über die Sangha zu informieren und darüber, wie wir als Vision Board arbeiten wollen. Rinpoche war dankbar für unsere Bemühungen und sagte, er würde jeden Tag für Harmonie und Heilung in der Sangha beten. Obwohl Rinpoches gesundheitlicher Zustand weiterhin angegriffen ist, haben uns die Behandlung, die er erhält, und die Umstände, in denen er sich für seine Erholung und sein Retreat befindet, Mut gemacht.

## *Rigpas Vision erneuern*

Es ist uns bewusst, dass Rigpa dringend seine Vision erneuern muss. Und es besteht zurecht die Erwartung, dass das Vision Board die ersten Schritte in diesem Prozess einleiten sollte.

Die Ergebnisse verschiedener Konsultationen und Recherchen müssen zusammenkommen, damit wir uns ein vollständiges Bild machen können, daher bitten wir euch um Geduld. Wir müssen dem Prozess genügend Zeit geben, wenn wir das bestmögliche Ergebnis erreichen wollen – eine gut durchdachte, vollständige und wirklich ganzheitliche Vision.

Was müssen wir zusammenbringen?

- Die Anleitungen unserer wichtigsten spirituellen Ratgeber (Dzongsar Khyentse Rinpoche, Jetsün Khandro Rinpoche and Khenchen Namdrol) und weiterer fortschrittlicher, erfahrener buddhistischer Lehrer wie Dzogchen Pönlop Rinpoche
- die Beiträge der Sangha – eure Wünsche und Hoffnungen, Aufforderungen zur Veränderung, eure Weisheit und Einsichten, die ihr zum Ausdruck gebracht habt. Bei unserem nächsten Treffen werden wir einen Plan machen, wie dies am besten geschehen kann
- die Empfehlungen aus der unabhängigen Untersuchung, deren Ergebnisse wir hoffentlich bis zum Sommer erhalten werden
- eine Endfassung des Verhaltenskodex, der zurzeit ausführlich diskutiert und überarbeitet wird.

## *Abschließende Gedanken*

Wir haben das Gefühl, dass es wichtig ist anzuerkennen, dass wir als Sangha weiterhin Zeit brauchen, um die Umwälzungen, die wir durchgemacht haben, zu heilen und zu verarbeiten. Wie zuvor erwähnt, müssen wir unsere Unterschiedlichkeit würdigen und einfühlsam damit umgehen. Rigpa hat vielen unterschiedlichen Menschen viele verschiedene Dinge bedeutet. Einige von uns spüren weiterhin eine tiefe Hingabe zu Sogyal Rinpoche und werden weiterhin seinen Lehren folgen. Andere sind sich unsicher in Bezug auf ihre Beziehung zu Sogyal Rinpoche und befinden sich immer noch im Prozess des Nachdenkens und

der Ungewissheit. Manche von uns sehen Rigpa als einen Ort, an dem wir Belehrungen von einer Vielfalt von Lehrern erhalten. Es ist wichtig, dass Rigpa allen weiterhin ein Zuhause bietet, offen für alle bleibt und alle so weit wie möglich einschließt.

Dies im Sinn behaltend werden wir unser Bestes tun, die Entwicklung einer erneuerten Vision zu unterstützen. Die Vision wird Sogyal Rinpoches ursprünglicher Intention, für die moderne Welt einen klaren und authentischen Pfad zur Erleuchtung anzubieten, treu bleiben. Wann wird diese Vision Form annehmen? Frühestens im Herbst; bitte habt Verständnis, falls es etwas länger brauchen sollte.

Wir werden in den kommenden Monaten natürlich weiter mit euch in Kontakt bleiben, um euch über die neuesten Entwicklungen zu informieren. Unter anderem über:

- die Satzung für das Vision Board,
- auf welchem Weg ihr zu Rigpas Vision beitragen könnt,
- was wir aus dem vergangenen Jahr gelernt haben.

Wir haben vor, uns das nächste Mal Ende Mai in Berlin zu treffen, mit allen sieben von uns.

Vielen Dank! Wir freuen uns auf euer weiteres Feedback und eure Kommentare.

Alles Liebe und Gute,

das Vision Board.

Valerie Baker, Seth Dye, Patrick Gaffney, Mauro De March, Verena Pfeiffer, Philip Philippou, Vinciane Rycroft

*<http://www.rigpa.org/rigpa-vision-board>*